

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 23

Artikel: Höchste Zeit!
Autor: Wille, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-406394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Freidenker

Abonnement für Deutschland und Schweiz (auch auf jedem Postamt) vierteljährlich M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere Länder M. 1.60 = Fr. 2.—.

Heil dir, Prometheus! In eisiger Nacht hast du das Feuer den Menschen gebracht. Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Beide! Der nistet, wo Purpur und Kutte thront und wahngebendet der Sklave front. Empöre dich, Riese, recke die Glieder und schlage den Feind mit der Kette nieder! Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranken schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmonatlich. Einzelrate kosten pro vierge- spaltene Seiten 20 Pfg. = 25 Cts., bei Wiederholungen Rabatt. Probenummern gratis.

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 23 (19) Lfd. Nr. 519 München und Zürich, den 1. Dezember 1913

21. Jahrgang

Inhalt: Höchste Zeit! — Das kommt davon! — Politischer Kirchenboykott. Von Dr. Karl Liebknecht (Berlin). — Die Sintflut. Von Josef Rohrer (Basel). (Fortsetzung). — Gebetbücher. Von Ludwig Thoma (München). — Musterhafte Bücher für Weihnachten.

Die Freidenker-Bewegung: Internationaler Freidenkerbund. — Deutscher Freidenkerbund. — Vereins-Kalender. — Inserate.

Höchste Zeit!

Das „Komitee Konfession'slos“ hatte zum Bußtag für Groß-Berlin zwölfe Volksversammlungen mit dem Thenia „Tut Buße“, zur Propagierung des Austrittes aus der Staatskirche einberufen. Indessen wurden die Versammlungen von der Polizei auf Grund des § 8 der vom 15. Mai dieses Jahres stammenden Polizeiverordnung verboten, nach der am Karfreitag, am Bußtag und am Totensonntag nur solche öffentlichen Versammlungen abgehalten werden dürfen, die gottesdienstlichen Zwecken dienen. Der Berliner „Vorwärts“, der bekanntlich über manche Interna verblüffend gut informiert ist, macht hierzu folgende Mitteilung:

„Wie verlautet, ist das Verbot nicht auf Veranlassung des Evangelischen Oberkirchenrates erfolgt, sondern auf Wunsch sogenannter „allerhöchster Kreise“, vornehmlich der Kaiserin, die über die massenhaften Kirchenaustritte in ihrer Frömmigkeit sehr betrübt sein soll. Zugleich soll von der Regierung geplant sein, durch die Gesetzgebung dem „Kirchenstreit“ entgegenzuwirken, in erster Linie durch eine wesentliche Erhöhung der Gerichtsgebühren für Kirchenaustritte. Während heute diese Ge-

bühr in Preußen mit Einfluß der Bescheinigung über den erfolgten Austritt nur 3 Mk. 50 Pf. bzw. 4 Mk. beträgt, soll sie bis auf 100 Mark erhöht werden.“

Wir Freidenker dürfen nicht abwarten, ob diese Nachricht sich bestätigt — denn dann ist es zu spät; vielmehr sofort gilt es, gegen die reaktionären Machinationen, mit denen Herren vom grünen Tisch dem Volke ein Recht verkommen möchten, das wir dem heiligen Blute deutscher Freiheitshelden verdanken; es ist das Recht des Staatsbürgers, über seine und seiner Kinder Zugehörigkeit zu Religionsgesellschaften frei zu verfügen und also aus einer konfessionellen Religion gesellschaft auszutreten. Unfähig, sich mit geistigen Waffen zu behaupten, lässt sich die Kirche von ihrem Helfershelfer Staat, dem sie's in ihrer Weise vergilt, mit plumpen Zwangsmitteln beispringen. Der Kirchenaustritt soll zu einer kostspieligen Sache gemacht werden, daß er für die meisten Interessenten unerträglich bleibt. Die einzige passende Antwort auf solche Planungen, die eine völlige Unterdrückung der religiösen Selbstbestimmung, ja des Rechtes auf Christlichkeit bedeuten, besteht in schleuniger Aufrüstung des Volkes. Wer innerlich nicht zu einer Konfession gehört, der muß sich beeilen, seinen Austritt vorzunehmen, ehe es zu spät ist. Freunde! Werbet sofort mit größtem Eifer, in privaten Kreisen wie in Versammlungen, für religiöse Aufrichtigkeit, für Gerechtigkeit und Freiheit!

Dr. Bruno Wille.